Royal Republic
CLUB MAJESTY TOUR 2020
Biografie

Royal Republic glaubt nicht an "schuldiges Vergnügen" - nur Vergnügen, frei von Kompromissen. Seit sie sich an der Malmö Academy Of Music im Jahr 2007 das erste Mal trafen, sind sie zu Schwedens süchtig-machendem Rock'n'Roll-Export geworden; sie mischen Riffy-Gitarren, King-Size-Tunes und Jet-Packed-Beats mit ihrem eigenen eklektischen Geschmack und ihrer unnachahmlichen Lebensfreude. Und die Art ihrer schicken Anzügen, von denen sich die meisten ihrer Zeitgenossen wünschen würden, dass sie die Eier hätten, um sie auch mal zu tragen. Sie werden euch zum Tanzen bringen, als hättet ihr gerade die Lotterie gewonnen.

Und doch taucht da immer wieder die Frage auf "Was sind deine schuldigen Freuden". Weil du nicht in einer richtigen Badass-Rockband spielst und Disco, Jazz und Pop aus den 70ern genießen kannst, oder Metallica und Cannibal Corpse in deinem Tourbus und (flüsternd) The Spice Girls und The Backstreet Boys hörst.... Oder nicht?

Mit dem schnurrbärtigen, sechs Fuß großen Dandy Adam Grahn und ergänzt von seinen Partnern Hannes Irengård an den Gitarren, Jonas Almén am Bass und Per Andréasson am Schlagzeug, ist Royal Republic die Band, die sich auf Ihrer eigenen Party spielen sehen möchten. Als die vier zum ersten Mal gemeinsam auf der Bühne standen, war die Alchemie außergewöhnlich. Und seit dem kolossalen Debüt von 2010 „We Are The Royal“ - mit der Megahit-Single „Tommy Gun“, der weit über Schweden hinausging - ist klar, dass etwas zwischen ihnen einfach funktioniert.

Die randalierende Tournee für das 2016er sehr populäre Album „Weekend Man“ war ein triumphaler Beweis dafür. Jede Nacht war voller Menschen, die die Tanzfläche füllten. Von den beißenden Haken, dem ursprünglichen Gebrüll und den vierteiligen Harmonien bis hin zu ihrer flotten Bühnenkleidung und den dominierenden Bühnenpersönlichkeiten, sind sie eine nahtlose Verbindung von Feuer, Flair und Spaß. Der rohe Geist des Punks mit den Hüften von James Brown und der prahlerischen Angeberei von James Bond. Kein Wunder, dass sie sich schwer tun, sich selbst zu kategorisieren.

Viele andere Leute haben es natürlich versucht. Garage Rock, Pop Rock, Kung-Fu Rock und sogar Chuck Norris Rock sind allesamt Tags, die für ihre eindrucksvolle, treibende Rock'n'Roll-Marke entwickelt wurden. Mit der Veröffentlichung des vierten Albums „Club Majesty“ wurde der Mix um Disco Rock erweitert. "Ich liebe das Wort *Disco*", sagt Grahn. "Aber einige Leute werden sagen: "Aber ihr seid eine Rockband!“ Wir sind eine Band. Ich wusste nie, wie ich uns sonnst nennen sollte."

Pressekontakt:
semmel concerts premium entertainment
Semmel Concerts Entertainment GmbH |
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:Sachsen | Sachsen-Anhalt
Marie-Luise Reber: +49 (0)341 998571-76 oder reber.marie-luise@semmel.de
Aktuelle Pressetexte und Fotos unter: www.semmel.de

Für einen Haufen Jungs, die so viel Ehrfurcht vor *Earth Wind And Fire* und *Michael Bolton* wie auch *Led Zeppelin* und *The Beatles* haben, ist das kaum überraschend. Lange Zeit kämpften sie jedoch damit.

"Wir sind wie Nerds", gibt Grahn fröhlich zu. "Und wir haben immer versucht, es ein wenig zu verbergen. Es war immer ein Fall von "das ist kein Rock and Roll", und wir waren wie "ja, aber wir können vierstimmige Harmonien singen und wir können all diese Dinge tun, die eine durchschnittliche Gitarrenrockband vielleicht nicht schaffen kann. Also, wovor haben wir solche Angst? Kaufen wir diese verfickten goldenen Paillettenjacken und hüpfen über die Bühne!'"

Wenn „Weekend Man" das Album war, das ihre Identität wirklich festhielt, ist „Club Majesty" der Klang, der sie von Anfang begleitete. Geschrieben und aufgenommen im letzten Jahr, hauptsächlich in der Zentrale der Band in Malmö, ist sie voll von "schuldigen Freuden" - völlig schuldlos. Dies ist ein Album für die Tanzfläche und den Moshpit, wo Rockgitarren und Trommeln neben süchtig machenden Refrains, flattrigen Rhythmen und einem Saxophon sitzen.

Das Eröffnungsstück und die erste Single „Fireman And Dancer" gibt den Ton an. „"When I See You Dance With Another" war ein Katalysator auf dem Album „Weekend Man", und „Fireman And Dancer" war diesmal für mich dasselbe", erklärt Grahn. "Als ich das Riff hatte, spürte ich sofort die Verbindung auf der Bühne. Und dann kommen wir mit einem großen 'yeeaaahhhh!' rein und denken 'oh ja absolut, lasst uns das machen, das ist kitschig, lasst es uns machen!'""

Ein weiterer Track, der sich schnell durchsetzte, war „Under Cover", obwohl er ursprünglich nicht für Royal Republic gedacht war.... "We got a request from an unnamed big-time condom manufacturer to write a jingle for their new product," Grahn grins, "and so that's where the *'we're going all in, it's a win-win/I'm going undercover with you'* came from. Just the word 'Undercover' says at least two things. Very smart, peel back the layers, it's very deep [laughs]."

Von hier aus kommen immer wieder Highlights. Wollt ihr süchtig machende Haken und stolzierende Gitarren? Ihr findet sie in „Boomerang", gefolgt von der unwiderstehlich kühlen, schwülen Kraft von „Like A Lover" und dem fröhlich, tanzenden Juwel wie „Can't Fight The Disco and Anna-Leigh". Es ist wie die lustigsten Parts der späten 70er Jahre, die auf die frischeste Art und Weise geliefert werden, mit Peitschenhieben aus rohem Kraut und absolut ohne Zurückhaltung.

Das Ding ist: Indem sie nicht aktiv versuchen, "mehr Rock" zu sein, rockt Royal Republic tatsächlich viel härter als viele ihrer Kollegen. Es hat etwas von ihrem Gefühl von Freiheit und Selbstvertrauen, das die Genregrenzen überschreitet. Vielleicht singen sie deshalb „Can't Fight The Disco"; wer auch immer du bist, es ist verdammt unmöglich, den Reiz dieser Musik zu bekämpfen, egal ob du ein vollwertiger Disco-Akolytiker oder ein Iron Maiden Anhänger bist.

Merkwürdigerweise war es eine Show beim Sweden Rock Festival, von der bizarren *Electric Banana Band,* die Grahn nachhaltig beeindruckten. "Sie sind diese schwedischen Komiker, die es seit den 80er Jahren gibt, sie kleiden sich

wie Obst und sie spielen die schicksten Songs", erklärt er, "Texte wie "Ich will ein Pilz sein", Kinderkram, aber es ist wirklich gut gespielt und arrangiert. Ich sah sie auf der Hauptbühne spielen, direkt zwischen Hammerfall und Napalm Death, und es war voll. Es war verrückt. Und es war eine schöne Sache; all diese super 'metal' Fans, die mit ihren Spikes und Tattoos zusammenkamen, weil es mit ihren Kindheitserinnerungen resonierte oder weil sie einfach nur betrunken und glücklich waren."

Wenn Sie Royal Republic mögen, werden Sie „Club Majesty“ auch lieben. Und für Uneingeweihte - Rockfans, Pop-Liebhaber, Metal-Head oder Anderweitige – seid ihr zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Alle sind hier willkommen, also tretet ein.....

Polly Glass, Februar 2019

Pressekontakt:

semmel concerts
premium entertainment

Semmel Concerts Entertainment GmbH |
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:Sachsen | Sachsen-Anhalt
Marie-Luise Reber: +49 (0)341 998571-76 oder reber.marie-luise@semmel.de
Aktuelle Pressetexte und Fotos unter: www.semmel.de